

Bahamas Törn vom 17.11 – 28.11.2018



Flüge Amsterdam – Atlanta / Atlanta – Marsh Harbour  
(KLM / DELTA)


Relaxte Anreise nach Amsterdam am 16.11 mit Sightseeing, Abendessen und Übernachtung im Hotel. Morgens Frühstück und danach Shuttle Transfer zum Flughafen. Der Flug von Amsterdam startete am 17.11 um 09:35 in Richtung Atlanta. Flugdauer ca. 8h, 2h Aufenthalt und noch mal 2h Weiterflug nach Abaco (Bahamas). Durch die Zeitverschiebung sind wir um 16:30 Ortszeit in Marsh Harbour gelandet. 15 Minuten Minibus-Transfer und wir waren am Heimathafen angekommen.

**Tag 1 Samstag 17.11:** Marsh Harbour – Boarding um 17:30 Uhr und erste Nacht am Dock. Die Vorbestellten Getränke und Lebensmittel befanden sich bereits an Bord, somit konnten wir unser erstes kaltes Bier genießen.

**Tag 2 Sonntag 18.11:** Ausführliches Briefing zur möglichen Tourenplanung ab 09:00 Uhr und anschließend die Technische Einweisung an Bord unseres 40 Fuß Katamarans Rufname „3 Sisters“ für die Männer, die Mädels haben die Zeit für die Restliche Einkäufe im großen Supermarkt genutzt.

Gegen Mittag war es dann soweit: Auslaufen in Richtung Great Guana Cay. Bereits nach 2h haben wir den ersten Badestopp eingelegt. Glasklares Wasser mit Temperaturen von 27°C.



Great Guana ist die Heimat der weltberühmten Nippers Bar  mit ihrem ebenfalls berühmten Sonntagsbraten. Mit der Kulisse eines wunderschönen langen weißen Atlantikstrandes ist Great Guana Cay perfekt für lange Spaziergänge und die ikonischen weißen Sandstrand-Aufnahmen, die die Seiten der Hochglanz-Reisemagazine zieren. Wir haben uns für den Abend die Crabbers Red Bar & Grill at Sunset Beach ausgesucht, da gab's für den perfekten Sonnenuntergang das perfekte Kaltgetränk: Bahama Mama Frozen Cocktail.



**Tag 3 Montag 19.11:** Heute haben wir unseren längsten Schlag geplant. Frühe Abreise zum Abaco Nordteil bis Spanish Cay. Als erstes mussten wir durch den „Whale Cay Channel“, quasi einmal auf den Atlantik und wieder zurück in den geschützten Bereich hinter den vorgelagerten Korallenriffen und dem ruhigem Wasser. Es geht vorbei an No Name Cay und Green Turtle Cay bis zum ersten Stop: Man Jack Cay South, wir gingen vor Anker und fuhren mit dem Dingi in die Mangroven, hier wimmelt es vor kleinen Schildkröten die neugierig aus dem Wasser schauen. Aus dem schmalen Mangrovenpfaden zurück fahren wir in eine große Bucht, hier dümpeln wir mit unserem Dingi herum und halten Ausschau nach Delphinen, wir haben Glück, ein Delphin treibt sich in der Bucht herum und spielt mit uns verstecken. Der Tag geht viel zu schnell vorbei, wieder an Deck beschließen wir uns nur noch den Nordteil der Insel anzuschauen. Wir setzen unser Boot um und schmeißen den Anker in der nächsten Bucht, Man Jack Cay North. Wieder ins Dingi, herum um dem Nordzipfel in eine kleine Bucht in der die Stachelrochen und die kleinen Ammenhaie zum Füttern und streicheln kommen. Tolles Erlebnis, allerdings gestreichelt haben wir sie nicht, sie sind nicht so klein wie wir dachten!



**Tag 4 Dienstag 20.11:** Am Morgen noch einmal schnell die kleinen Haie anschauen und dann die Segel setzen weiter Richtung Norden. Leider geht uns langsam das Wasser aus und noch schlimmer das Bier geht zur Neige. Wir fahren nach Coopers Town um nach zu Bunkern. Wasser und Cola sowie Obst ist kein Problem, leider gibt es kein Bier! Planänderung es geht wieder nach Süden, nächster Stopp Green Turtle Cay – White Sand North. Hier gibt's auch wieder Bier! Das Barbecue Restaurant an der North Seite macht aber nicht den besten Eindruck, wir fahren in die Südliche Marina und belegen eine Boje. Bei den Hafeneinfahrten sollte man übrigens immer mal auf die Tide achten, bei Low Tide könnte es etwas schwierig werden. Abendessen gibt's im Bluff House Beach Resort und auch mal wieder WLAN.

**Tag 5 Mittwoch 21.11:** Erster Stopp des Tages ist No Name Cay etwas südlich von Green Turtle Cay. Diese winzige Insel ist auch als „Piggyville“ – zu Deutsch „Schweinchendorf“ – bekannt, da dort eine Herde halbwilder Schweine lebt, die man füttern, streicheln und fotografieren kann.

Nach den schwimmenden Schweinen geht es in Richtung des traumhaften Strand von Treasure Cay Sand Bank, das in den Top 10 Stränden der Welt von National Geographic gelistet ist! Dort angekommen gibt es erst mal einen Bahama Mama on the Rocks in der Coco Beach Bar.



Die Farben von Wasser, Strand und Himmel sind der Hammer. Man kann sich gar nicht satt sehen.

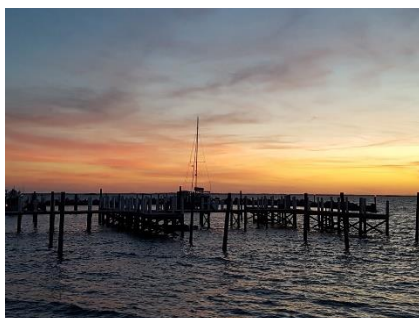
Nach der Erfrischung müssen entlang der langen Sandbank zurück durch den Whale Cay Channel um an die Südseite von Treasure Cay zu gelangen. Einmal quer über die kleine Insel zu Fuß zurück zur Coco Beach Bar und den Sonnenuntergang genießen. Abendessen gibt es dann im Marina Restaurant beim Italiener.



**Tag 6 Donnerstag 22.11:** Bevor wir in den Süden starten machen wir nochmal Zwischenstopp in der Home Base in Marsh Harbour, wir bunkern nochmal frisches Wasser und Sprit fürs Dingi. Weiter geht's in Richtung Man of War. Man of War ist eine verschlafene, aber wohlhabende und schön gepflegte Siedlung. Die Familie Albury, berühmt für ihre bahamaischen Arbeitsboote, baut in der Stadt weiterhin kleine und größere Schiffe. Wir erkunden die Insel zu Fuß, die meisten Inselbewohner fahren mit einem Golfcar durch die Gegend. Im Dock'n Dine ist für heute unsere Verpflegung angesagt.

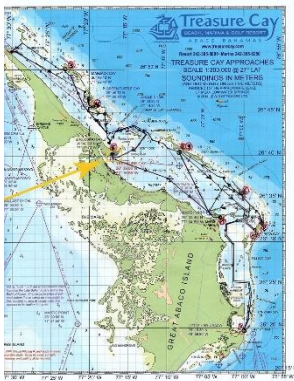
**Tag 7 Freitag 23.11:** Unser Weg führt uns nun zum südlichsten Ende unseres Törns: Little Harbour, vorbei an unbewohnten, abgelegenen Inseln die immer wieder zu Badestopps einladen, wenn das Wetter mitmacht. Als wir wieder mal eine große Sandbank umfahren überholt uns eine Regenfront, das war allerdings der einzige Tag bei unserem Törn. In Little Harbour am Nachmittag angekommen ist regentechnisch alles wieder vorbei und die Sonne kommt wieder raus. Wir verbringen den Abend in Pete's Pup mit Cocktails und Ringwerfen am Seil auf einen Nagel. Das Anlanden mit dem Dingi war am Coolsten, direkt auf eine Treppe die ins Meer hinab gebaut wurde.

**Tag 8 Samstag 24.11:** Es geht wieder in Richtung Norden. Das nächste Ziel Hope Town, einem der malerischsten Häfen der Bahamas. Dominierend ist der oft fotografierte, rot und weiß gestreifte Leuchtturm, einer der nur drei mit Kerosin beleuchteten, bemannten Leuchttürme der Welt, der noch immer von Seeleuten auf den Bahamas genutzt wird. Er bietet außerdem einen atemberaubenden Panoramablick auf das Segelrevier. Hope Town ist eine charmante Siedlung mit einer großen Auswahl an Geschäften, Restaurants, historischen Museen und Häusern. Außerdem kann man hier auch noch mal Flüssiges einkaufen ☺. Der Hafen ist groß, viele Bojen und das Wasser ist Kristall klar. Wir Essen im Hope Town Inn und Marina Restaurant, standesgemäß wird man auf Bestellung mit dem Taxi Boot abgeholt und zurückgebracht. Sehr, sehr lecker, das war mal ein Steak! Zu feiern haben wir auch noch etwas, so macht Urlaub Spaß.



**Tag 9 Sonntag 25.11:** Als erstes ein Bad im Meer wie fast jeden Morgen. Wir frühstücken in aller Ruhe und verlassen danach denn malerischen Hafen mit Kurs auf einen der schönsten Strände der Welt: Tahiti Beach! Das Schöne daran ist das man mit dem Kat ganz nah an den Beach / Sandbank fahren kann, Anker schmeißen und Foto Stopp einlegen. Nachdem wir mit unserem Shooting fertig sind geht's weiter zum Schnorcheln nach Fowl Cay, einem kleinen Unterwasser National Park. Im Außenbereich in der Nähe des Riff liegen ein paar große Blöcke auf den sich Korallen angesiedelt haben und dort sind dann auch mal kleine Fischschwärme anzutreffen die man sonst in dem flachen Wasser vergebens sucht. Da alles so schön begonnen hatte fahren wir noch mal nach Great Guana Cay, nochmal einen Frozen Bahama Mama trinken und die Nacht dort in der Bucht an der Boje verbringen.

**Tag 10 Montag 26.11:** Eigentlich wäre heute die Rückfahrt zum Heimathafen angesagt, aber die Wege sind nicht so lang und da wir unser Boot erst gegen 11:00 abgeben müssen haben wir uns entschieden noch einen wunderschönen Sunset zu genießen. Wir fahren mit einigen Badestopps nochmal nach Elbow Cay zum Firefly Sunset Beach Resort, die Sonnenterasse hat einen sagenhaften Blick auf die untergehende Sonne. Für abends haben wir dort einen Tisch bestellt. Ein gelungener Abschluss.



**Tag 11 Dienstag 27.11:** Abfahrt um 06:00 morgens Richtung Marsh Harbour, um 09:00 sind wir bereits am Dock, auftanken und danach auschecken – Ausstieg gegen 11:00 Uhr, das Taxi zum Airport hat Torsten vorher bestellt.

Zusammenfassung Entfernungen: Gesamt ca. 170 nm, davon ca. die Hälfte unter Segel

Autor: Carsten Honz

